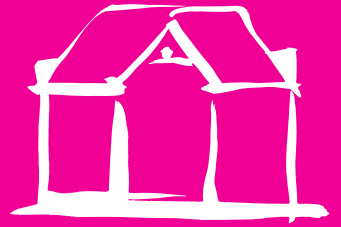


BergliInfos



Ausgabe 7 – Januar 2012
1. Semester 2011/2012



**Zaubermittel * Winter-Impressionen * Handballturnier * Laternenumzug
Fledermäuse * im Apfelland * Fussballturnier * Klassenlager * Filzrausch
Kerzenziehen * auf dem Bauernhof * Weihnachtsaufführung * und vieles mehr...**



Inuit Ausstellung



Dieses Jahr begann unsere Adventszeit und die Vorbereitung schon lange vor dem Dezember. Schliesslich hatten wir mit unseren SchülerInnen der Kleinklasse Grosses vor:

Wir planten eine Ausstellung zu unserem Thema «Inuit» und wollten diese dem ganzen Schulhaus, den Kindergärten und den Eltern präsentieren. Dafür modellierten unsere SchülerInnen Iglus aus Gips und Zuckerwürfeln

(mit Beleuchtung), zeichneten Begrüssungsplakate und bekleideten kleine, sowie fast lebensgrosse Inuits mit warmen Fellen.

Die Ausstellung stiess auf reges Interesse. Viele Schul- und auch Kindergartenklassen

kamen zu Besuch.

Jeweils zwei SchülerInnen übernahmen die Präsentation unserer Ausstellung: Sie erzählten Spannendes aus dem Alltag der Inuits und beantworteten Fragen unserer Gäste. Am Schluss schenkten sie allen SchülerInnen und Kindergartenkindern eine grönländische Spezialität: Lauf-Brot – natürlich von den SchülerInnen selbstgebacken!

Ein grosses Kompliment an die ganze Klasse – Ihr habt das super gemacht!

*Sara Ruberti und Michael Weiss
Kleinklasse Mittelstufe*





Das Zaubermedium

Geschätzte Eltern
Liebe Leserin, lieber Leser

Stellen Sie sich vor, es gäbe ein Zaubermedium, das Ihr Kind still sitzen und aufmerksam zuhören lässt, das gleichzeitig seine Phantasie beflügelt und seinen Sprachschatz erweitert, das es darüber hinaus auch noch befähigt, sich in andere Menschen hinein zu versetzen und deren Gefühle zu teilen, das gleichzeitig auch noch sein Vertrauen stärkt und es mit Mut und Zuversicht in die Zukunft schauen lässt.

Dieses unbezahlbare Zaubermedium ist – nein, falsch geraten – nicht der Fernseher; es ist das Märchen, das wir unsern Kindern erzählen oder vorlesen. Märchenstunden sind die höchste Form des Unterrichts.

Diese Worte, gesprochen vom Neurobiologen Gerald Hüther (Universität Göttingen), weisen auf die (positive) Macht des Wortes und die Kreation eigener, persönlicher Bilder hin, welche das Individuum stärken. Märchen – und ebenso Legenden, Fabeln und Gleichnisse – haben unvermindert diese unschätzbare Wirkung.

Sie sind dadurch eine echte Alternative zu den künstlichen, vorfabrizierten und teilweise höchst fragwürdigen Bildern, welche der Konsum elektronischer Medien mit sich bringt.



An dieser Stelle eine Ankündigung: Auf Beginn des zweiten Semesters im Februar 2012 sind wir verschiedentlich auf Ihre Mithilfe als Schuleltern angewiesen. So werden Sie freundlich gebeten, sich an der schriftlichen Befragung zur Zufriedenheit mit unserer Schule zu beteiligen, die in allen Kindergarten-Abteilungen und Klassen durchgeführt wird.

Die Eltern der Kindergärtler und der 1. und 2. Klassen haben bei einer weiteren Befragung die Möglichkeit, sich zu ihren Erfahrungen mit den in diesem Schuljahr eingeführten Blockzeiten zu äussern.

Während unserer Projekttage mit den Forscherkisten (20.2. bis 2.3.) sind wir auf zahlreiche helfende Hände angewiesen, um die diversen Experimente durchführen zu können.

Sie werden die entsprechenden Unterlagen zu gegebener Zeit erhalten. Wir freuen uns auf eine aktive Mitarbeit von Ihnen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spass an der Lektüre unserer neusten Ausgabe der Bergli-Infos.*

Herzliche Grüsse

Peter Hinderling, Schulleitung

* Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, wer für das frische und attraktive Erscheinungsbild unserer Bergli-Infos verantwortlich zeigt. Es ist Michael Weiss, Lehrer an der Kleinklasse Mittelstufe, der die Berichte aus den Klassen jeweils optisch so toll gestaltet und leserfreundlich ins Bild setzt. Herzlichen Dank, Michael, für diese grosse Arbeit!



Einweihung Säntishalle

Am 10. September 2011 wurde unsere neue Säntishalle eingeweiht.

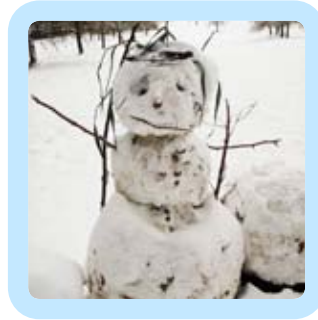
Wir hatten einen Auftritt. Und wir mussten singen.
Es fängt so an: «Es chracht, es chlepft, es hämmeret. Mir schaffed bis
es dämmeret...» und so weiter. Es machte sehr viel Spass.

von Jeannine Hösli
Klasse 3b von Maja Wahl

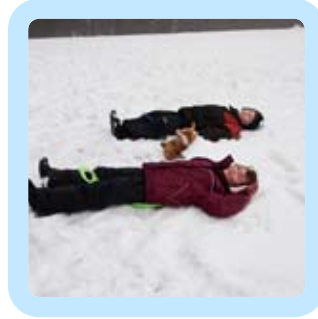
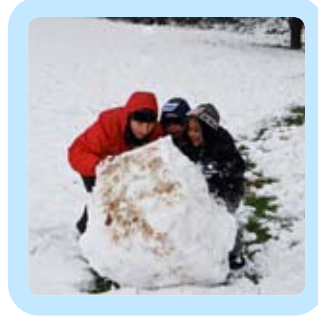


Mein Name ist **JOSEF GUGGIARI** und ich wohne in Arbon. Seit Beginn des Schuljahres unterrichte ich im Bergli in einem Teilpensum jeweils am Montag in der 5. Klasse von Eveline Wälti, u.a. Englisch. Auch in der Parallelklasse bin ich fürs Englisch zuständig.

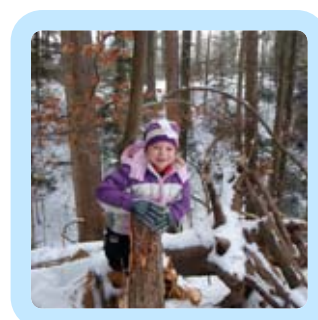
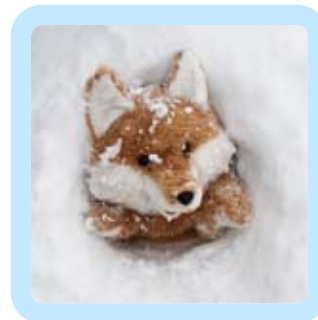
Mich stellen fröhliche und motivierte Kinder auf – und die Zusammenarbeit im Team.
In der Freizeit mag ich Velofahren, Spazieren, Wandern, Schwimmen, Lesen.



**Wald-
morgen**



**Winter-
Impressionen**
*Therese Jäger
Waldpädagogin*





«Das Handballturnier hat sehr Spaß gemacht. Im ersten Spiel spielten wir gegen unsere Halbklassen und gewannen natürlich. Wir –ARBON CITY– waren am Schluss sehr müde. Ich dachte die ganze Zeit, wann wieder Pause ist. Ich war sehr müde. Das Publikum dagegen war sehr fit.»

Es klatschte, pfiiff und schrie die ganze Zeit. Am Schluss war es so weit. Wir sind auf den 2. Platz gekommen. Wir waren sehr froh. Es gab nichts Schöneres. Mitgemacht haben Rinor, Alessandro, Musa, Samuela, Aze, Riana, Laura und ich.»
Samuela Tunaj
 Klasse 3b von Maja Wahl



Fledermäuse



Es war Frau Heeb die uns die Fledermäuse brachte. Sie hatte eine ältere und eine jüngere dabei. Jeder durfte sie 1-3mal streicheln. Es war ein wunderbares Gefühl. Sie hatte die Fledermäuse gefunden. Das jüngere hatte ein Mann aus einem Turm entdeckt. Frau Heeb dachte: die Mutter hätte es verlassen. Als sie uns die Geschichte erzählt hat machten wir ein Spiel.



im Schulzimmer



Klassenlager in Lungern

Wir waren vom 5.–9. September 2011 im Klassenlager im Kanton Obwalden, genauer genommen in Lungern.

Am Montagmorgen konnte es kaum jemand erwarten, dass es endlich losgeht. Um 9.00 Uhr fuhren wir ab nach Lungern. Nach einer turbulenten Fahrt mit den Bussen kamen wir endlich um 12.00 Uhr im Lager an. Das Lagerhaus war super. Nach dem wir unser Gepäck ausgepackt haben, gingen wir zur Aareschlucht.

Am zweiten Tag fuhren wir mit der Bergbahn hoch auf den Pilatus. Oben war die Luft sehr kalt, fast schon eisig.

Wir wanderten den ganzen Weg herunter und es war so steil, dass die ganze Klasse inklusive Frau Bruderer am nächsten Morgen Muskelkater hatten.

Am Mittwoch gingen wir ins Verkehrs-



haus Luzern, dort war es sehr lehrreich und interessant. Wir gingen später in das Planetarium und schauten uns den Film Stella Nova an.

Als es fertig war, gingen wir schon zur nächsten Haltestelle, nämlich zum I-Max-Kino. Das I-Max ist die grösste Leinwand der Schweiz, dort sahen wir uns den Film «Haie 3D» an.

Am Donnerstag gingen wir zum Hölloch im Muotatal. Als wir wieder im Lagerhaus waren, machten wir uns schön für die Disco, auf die wir uns so sehr freuten.

Am Freitag mussten wir das ganze Lagerhaus putzen. Als dann alles blitzblank war, packten wir unsere Sachen und fuhren wieder nach Hause — Das Klassenlager war für die ganze Klasse

ein super Erlebnis und wir hatten viel Spass zusammen!

Michael Bearth
Klasse 6b von Sekibe Bruderer



Laternenumzug der Bergli-Kindergärten



9. November 2011: Die Kindergarten-Kinder und ihre Eltern versammelten sich in den einzelnen Kindergärten und liefen gemeinsam mit den leuchtenden Laternen zum Bergli-Schulhaus. Um 18.30 Uhr waren alle auf dem schwarzen Platz versammelt: Kinder, Geschwister, Eltern, Lehrpersonen, Grosseltern und sonstige Verwandte. Die Laternen leuchteten im Dunkeln wunderschön, und die Kinder waren fasziniert. Gegenseitig bestaunten die Kinder die Laternen der anderen Kindergärten – die Auswahl an verschiedenen

Laternen war gross: Igel-Laternen, Mond- und Sterne-Laternen, Lotta-Laternen, Maus- und Käse-Laternen und Schafs-Laternen. Zur Querflöten- und Gitarrenbegleitung wurden gemeinsam Laternenlieder gesungen, und zur Krönung gab es für alle Kinder eine leckere und warme Sternensuppe.

Es war schön, von einzelnen Eltern zu hören, dass ihnen der Anlass sehr gefallen hat – auch für uns Lehrpersonen war es ein toller und gelungener Abend!

*Céline Stucki
Kindergarten Waagstrasse*





Besuch auf dem Bauernhof

Endlich war es soweit, die Kindergärtler hatten sich schon lange auf den Ausflug zum Bauernhof der Familie Daepf in Arbon gefreut.

Nach dem Fussmarsch von der Weststrasse zur Bleiche sahen wir das grosse Scheunendach von weitem.

Wir wurden herzlich begrüsst von Frau Daepf und Tina, dem jungen Berner Sennenhund. Als erstes durften die Kinder die Katzen füttern und den Kühen auf der Weide einen Apfel bringen. Das brauchte schon ein wenig Mut!

Nach der Besichtigung des Kuhstalles und der Melkstation ging es weiter zu den Kälbchen. Das jüngste war gerade ein paar Tage alt! Die meisten Pferde sahen wir nur von weitem auf

der Wiese, doch bei den Hühnern konnten wir in den Stall schauen.

Das war ein Gekacker! Die Eier kommen per Fliessband aus dem Stall und jedes Kind durfte vorsichtig drei

Stück in einen Karton legen. Nach einem gesunden Bauernznüni mit

frischer Milch, Brot und Apfelschnitzen zeigte uns Frau Daepf die Obstplantage mit den verschiedenen Apfelsorten. Eindrücklich war zum Schluss der grosse Wagenpark, wo die Kinder auf einen

riesigen Traktor klettern durften. Zum Dank für die tolle Führung sangen wir Frau Daepf unser Lied «Wämer bi de Puure isch» vor!

Vollgepackt mit frischen Hühnereiern und vielen lebendigen Eindrücken brachte uns der Schulbus wieder zurück.

*Renate Ribler und
Brigitte Rothenberger
Kindergarten Weststrasse 2*



Kerzenziehen mit der Gotte / Götti-Klasse

«Das Kerzenziehen hat sehr Spass gemacht, aber es hat auch sehr viel Geduld gebraucht. Das Kerzenziehen jemandem beibringen kann einfach oder schwierig sein. Aber es macht Spass, wenn man mit seinem Gotte/Götti - Kind arbeiten kann.»

Alessa Sprinz

4. Klasse von Martin Müller

«Wir genossen das Kerzenziehen in der Adventszeit. Weil es so friedlich und schön war, zeigten wir das auch unseren Gotte/Götti - Kindern der 1. Klasse.»

4. Klasse von Martin Müller

«Es hat uns sehr viel Spass gemacht mit der Gotte-Götti-Klasse Kerzen zu ziehen.»

Es gab zwei Farben, nämlich gelb und rot. Das fanden wir gut, denn dann wurden sie sehr schön.»

Silas Heuser

4. Klasse von Martin Müller



Eine Reise ins Apfelfland



Das Erlebnis, Apfelsaft selber zu machen, stand im Vordergrund unserer Kindereise.



Die Familie Stäheli in Kratzern gab uns die Möglichkeit, den Prozess vom Sammeln der Äpfel bis zum Kosten des frisch gepressten Saftes auf ihrem Hof



naturnah zu erleben. Die Kinder sammelten nicht nur geeignete Äpfel zum Mosten, sondern sie machten Erfahrungen und lernten Wissenswertes über die vielseitige Frucht durch das eigene Tun und Beobachten. Frau Stäheli vermittelte ihr reiches



Wissen kindgerecht, machte die Kinder auf Farben und Formen der Äpfel aufmerksam, liess sie die unterschiedlichen Apfel- und Birnensorten kosten. Auch



die ausgepressten Apfelschalen wurden probiert. Aber am köstlichsten schmeckte doch der frisch gepresste Saft!

*Brigitta Bass
Kindergarten
Weststr. 2*





Weihnachtsbasteln mit der Gotte/Göttiklasse

Am Morgen erwarteten uns die Kinder unsere Gotte/Göttiklasse schon. Wir zogen schnell unsere Malschürzen an, und es ging los mit der Engel-Herstellung: Ich war zuerst mit meinem Gottekind im Zimmer von Frau Wahl. Dort erklärte sie uns wie wir die Köpfe, die Flügel und die Beine gestalten müssen.

Die Beine haben wir aus 40cm Schnur gemacht und an beiden Enden Holzperlen angeknötet.

Auf eine Styroporkugel haben wir das Gesicht gemalt und Haare mit dem Heissleim aufgeklebt. Die Beine konnten wir dann mit einer Klammer in die Kugel stecken.

Für die Flügel standen Gold- und Silberalufolie und Federn zur Verfügung.



Die Alufolie musste man jetzt schon zuschneiden, aber die Federn erst später am Körper befestigen. Wir wechselten schnell das Zimmer und bemalten bei Frau Bruderer Töpfchen. Mein Gottekind und ich legten unsere Köpfe und Beine auf die Seite.

Beim Töpfchen wuschen wir noch die Etikette weg. Am Tisch bemalten wir



das Töpfchen zuerst mit weisser Farbe. Die war schnell trocken, und wir suchten uns eine Farbe aus. Schlussendlich entschied ich mich für die orange und mein Gottekind für die blaue Farbe.

Auch diesmal dauerte es nicht lange, bis alles trocken war. Jetzt konnten wir unser Töpfchen verzieren. Dafür hatte



es verschiedene Sternkleber und Glimmer. Nach dieser Arbeit wechselten wir nochmals mit unseren Engel das Zimmer, um die Köpfe und die Flügel am Körper anzuleimen.

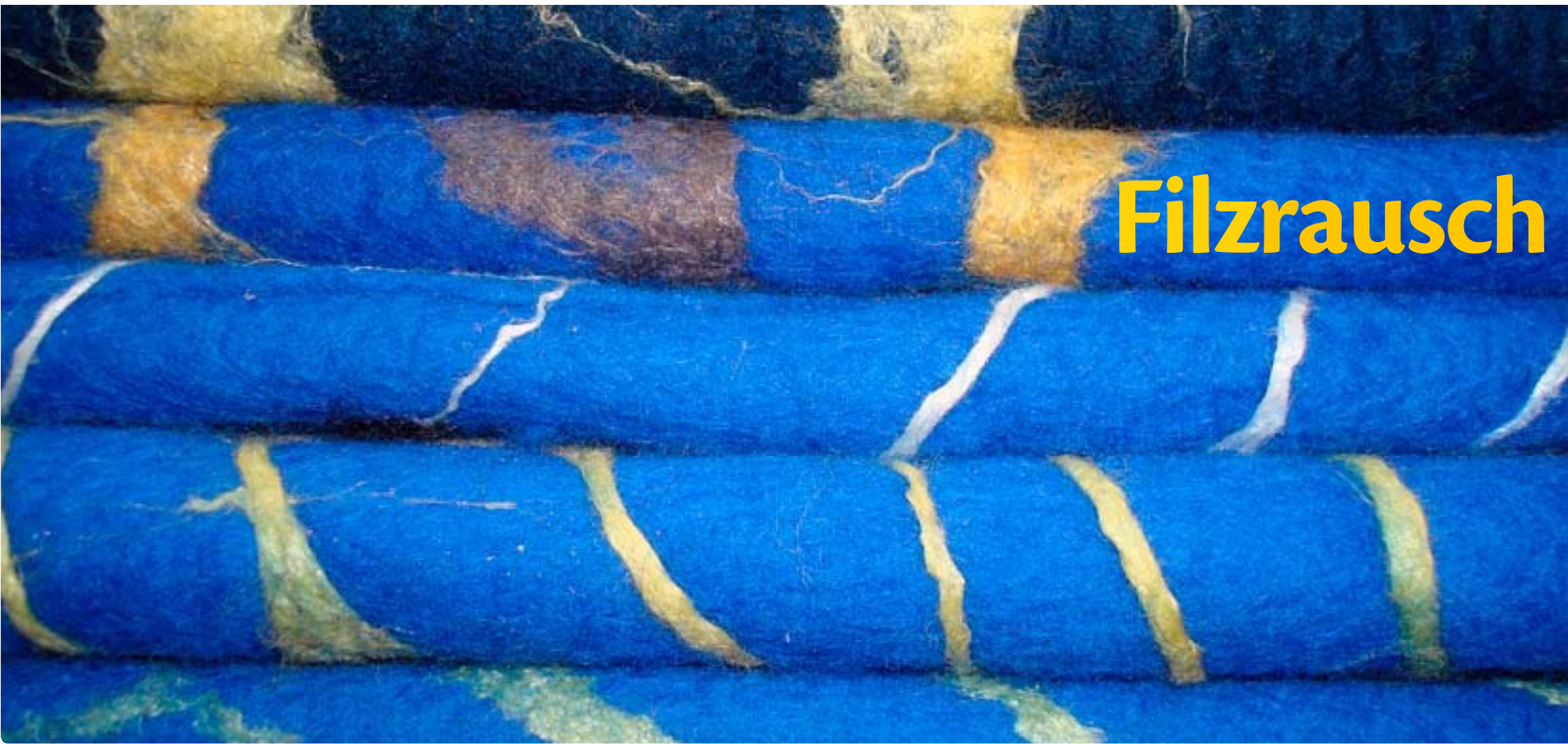
Dann war die Bastelstunde auch schon wieder vorbei. Am nächsten Tag durften wir 6.Klässlerinnen und 6.Klässler im Gang noch Kisten und Tücher bereitstellen.

Jetzt fehlten nur noch die Engel – und die kamen auch noch angefliegen, und so ist das Schulhaus wieder ein bisschen bunter geworden.

Die Bastelstunde war eine lustige Abwechslung im Schulalltag.

*Martina Schneider
Klasse 6b von Sekibe Bruderer*

Filzrausch



Unser Zimmer
verwandelte sich für
12 Wochen in das
Atelier «Filzrausch».
Die Schülerinnen
und Schüler filzten
kleine, farbenfrohe
Gegenstände.
Die Filzkerzen,
verschieden
arrangiert, waren

bei der Neubau-
Einweihung ein
farbiger Hingucker.
Besonders möchten
wir uns bei den
Müttern, Grossmüt-
tern und einem Vater
herzlich bedanken,
die uns im Atelier
besucht haben und
wacker mitfilzten.

Lily Rutz
Textiles Werken



Zum Filzen machte sehr spass
und ~~braucht~~ braucht ausdauer.

Das Filzen ist das beste
werken wo ich über haupt
gesehen habe. gehabt habe





Fussball- turnier

Mittwoch, 14. September 2011

«Traditionsgemäss konnte das Mittelstufen-Fussballturnier auch in diesem Jahr bei bestem Wetter und noch besserer Stimmung durchgeführt werden. Insgesamt haben 11 Mannschaften aus allen Mittelstufenklassen teilgenommen. Zudem durften wir zum ersten Mal auch eine Lehrer/innen - Mannschaft am Fussballturnier begrüssen!

Sarujan P. aus der Klasse 6a von Frau Steininger, Frau Bruderer und Herr Hinderling standen abwechselnd als Schiedsrichter auf dem Platz. Gespielt wurde sehr fair, und es gab auch keine Unfälle während den Spielen.

Dank der Mithilfe der Eltern gab es für den kleinen Hunger und Durst eine Festwirtschaft mit Getränken und selbstgebackenem Kuchen. Diese wurde von allen Anwesenden sehr geschätzt.»

Klasse 5b von Eveline Wälti

**1. Platz
Blueriders**



**2. Platz
Blue Stars**



**3. Platz
Wälti**





«Am meisten Spass machte es mir, mit meiner kleinen Schwester Denuschi zu spielen. Mir ging es beim Spiel um zwei Dinge: Gewinnen und Spass haben, wobei der Spass doch etwas wichtiger war.»

Sarujan Pirabakaran
Klasse 6a von **Monika Steininger**



«Mir macht es heute viel Spass. Mir persönlich geht es ums Gewinnen, aber es wäre auch in Ordnung, wenn wir verlieren würden.»

Loris Kugler
Klasse 5b von **Eveline Wälti**



«Uns hat es sehr Spass gemacht, und es war voll cool! Es geht uns um den Spass, aber wir wollen natürlich auch gewinnen.»

Marc Aerne und Moritz Schmid
Klasse 5b von **Eveline Wälti**

Weihnachtsspiel der 4. Klassen



Die Klassen von **Jack Ehrbar** und **Martin Müller** führten am 22.12.2011 ihr Weihnachtsspiele auf.

«Heute ist Donnerstag. Aber leider regnet es in Strömen. Es wäre ja nicht so schlimm, hätte es geschneit. Aber ihr wisst ja, das Wetter ist unberechenbar. Zuerst wollten wir unser Weihnachtsspiel ja draussen machen, aber das Wetter spielte nicht mit. Darum mussten wir es in den Mehrzweckraum verschieben. Aber zum Glück lief ja dann alles gut.»

Noah Trinidad
Klasse 4a von **Martin Müller**



«Es war cool. Das erste Mal hatte ich ein bisschen Angst. Und dann war alles wie geplant. Beim zweiten Mal haben wir es auch gut gemacht. Zuerst kamen etwa 100 Leute, und beim zweiten Mal waren es gut 70 Personen. Es ist ja gut, sich wieder einmal zu erinnern, was vor 2000 Jahren passiert ist. Wir waren erstaunt, dass so viele Leute gekommen sind.»

Arani Chandrakumar
Klasse 4a von **Martin Müller**



Wichtige Daten

Donnerstag, 26.1.2012	Gesunde Schule: Labelübergabe
Samstag, 28.1.2012	Beginn Sportferien
Montag, 6.2.2012	Beginn 2. Semester, Schuljahr 2011/2012
Sonntag, 19.2.2012	«Sunday Sport» in der Turnhalle Säntis (für Kinder der 1. bis 6. Klassen): 14.00 bis 17.00
Montag, 20.2.2012	Beginn Projektstage «Forscherkiste» (bis 2.3.2012)
Montag, 20.2.2012	Informationsveranstaltung von Interpartei und Primarschulgemeinde Arbon zu Schulraumplanung und Botschaft «Landkauf»: Singsaal Stacherholz, 20.00
Sonntag, 18.3.2012	«Sunday Sport» in der Turnhalle Säntis (für Kinder der 1. bis 6. Klassen): 14.00 bis 17.00
Dienstag, 20.3.2012 Mittwoch, 21.3.2012	Besuchstage in den 1. bis 6. Klassen
Freitag, 6.4.2012	Beginn Frühlingsferien (bis 22.4.2012)
Montag, 30.4.2012	Schulentwicklungstag (SET): kein Unterricht
Dienstag, 1.5.2012	Maifeiertag: kein Unterricht
Donnerstag, 17.5.2012	Beginn Vorsommerferien (bis 28.5.2012)
Donnerstag, 31.5.2012	Orientierungsversammlung Rechnung 2011: Mehrzweckraum Säntis, 19.30
Sonntag, 17.6.2012	Abstimmung Rechnung 2011
Mittwoch, 20.6.2012	Infoabend «Eintritt in den Kindergarten»: MZR Säntis, 19.30
Dienstag, 26.6.2012	Besuchsnachmittag in den Kindergärten (für zukünftige Kindergärtler und deren Eltern)
Mittwoch, 4.7.2012	Besuchsmorgen in den zukünftigen Klassen (für grosse Kindergärtler, grosse EK-Kinder, 3. und 6. Klassen)
Mittwoch, 4.7.2012	Elternabend der neuen 1. Klassen: MZR Säntis, 19.00
Samstag, 7.7.2012	Beginn Sommerferien
Montag, 13.8.2012	Beginn Schuljahr 2012/2013
Samstag, 6.10.2012	Beginn Herbstferien (bis 21.10.2012)
Montag, 5.11.2012	Orientierungsversammlung Budget 2013: Singsaal Stacherholz
Donnerstag, 8.11.2012	Nationaler Zukunftstag (für 6. Klassen)
Mittwoch 21.11.2012	Schulentwicklungstag (SET): kein Unterricht
Sonntag 25.11.2012	Abstimmung Budget 2013
Samstag 22.12.2012	Beginn Weihnachtsferien (bis 6.1.2013)

KONTAKTINFORMATIONEN

Primarschule Bergli
Schulleitung, Peter Hinderling
Thomas-Bornhäuserstrasse 7
9320 Arbon
peter.hinderling@psgarbon.ch

TELEFON FAX E-MAIL

Schulhaus **071 447 16 26**
Schulleitung 071 447 16 20
Fax Schulleitung 071 447 16 21
www.psgarbon.ch

JEDE LEHRPERSON

vorname.name@psgarbon.ch